

PRESSEMITTEILUNG

taz präsentiert – KONTEXT Wochenzeitung aus Stuttgart

Berlin, den 01. April 2011

(Berlin) Mit KONTEXT, der neuen Wochenzeitung aus Stuttgart präsentiert die taz einmal mehr ein journalistisches Experiment. Ab 6. April ist das neue Medium unter www.kontextwochenzeitung.de online, ab 9. April liegt KONTEXT als vierseitige Beilage an jedem Samstag der Druckausgabe West der taz bei. Auch taz-LeserInnen in Nordrhein-Westfalen oder Bayern werden also in den Genuss dieses journalistischen Angebots kommen. Startschuss ist am kommenden Mittwoch mit einem „Abend der spitzen Feder“ im Staatstheater in Stuttgart.

Die Idee kam von einer Gruppe Stuttgarter JournalistInnen: Sie wollten kritischen und investigativen Qualitätsjournalismus im Netz machen. Nach Gesprächen mit der taz entschied man sich, dem Online-Angebot eine Printausgabe als regionale Beilage der taz hinzuzufügen. Schließlich könnten Stuttgart und Baden-Württemberg doch gut eine kritische Wochenzeitung vertragen. „Für uns ist das ein journalistisches Experiment, und wir wollen ein Zeichen setzen, dass es sich lohnt, auch in Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung der Medien den Qualitätsjournalismus der gedruckten Zeitung nicht nur zu bewahren, sondern mit differenzierten Angeboten für neue Zielgruppen auszubauen“, sagt taz-Geschäftsführer Karl-Heinz Ruch.

Josef-Otto Freudenreich (60), bis Ende 2009 Chefreporter der Stuttgarter Zeitung, wird die sechsköpfige Redaktion von KONTEXT leiten. Geplant war die Wochenzeitung bereits vor den ersten großen Protesten gegen den Bahnhofneubau, wie Freudenreich berichtet. Aber: "Stuttgart 21 hat das Projekt doch beschleunigt".

Vorgestellt wird das KONTEXT am Mittwoch, den 6. April um 20 Uhr im Staatstheater Stuttgart (Arena), Türlenstraße 2.

Es diskutieren Wieland Backes (SWR), Ines Pohl (Chefredaktion taz), Josef-Otto-Freudenreich, Rainer Nübel (KONTEXT) u.a.
Musik: Vincent Kling (Horn), Patrick Bebelaar (Flügel).

Josef-Otto Freudenreich nimmt auch am taz-Medienkongress am 9. April teil: "Machtkampf gegen die Medien? Das Beispiel Stuttgart 21". Informationen unter www.tazlab.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei Karl-Heinz Ruch, kalle@taz.de, Tel. 030-259 02 212.